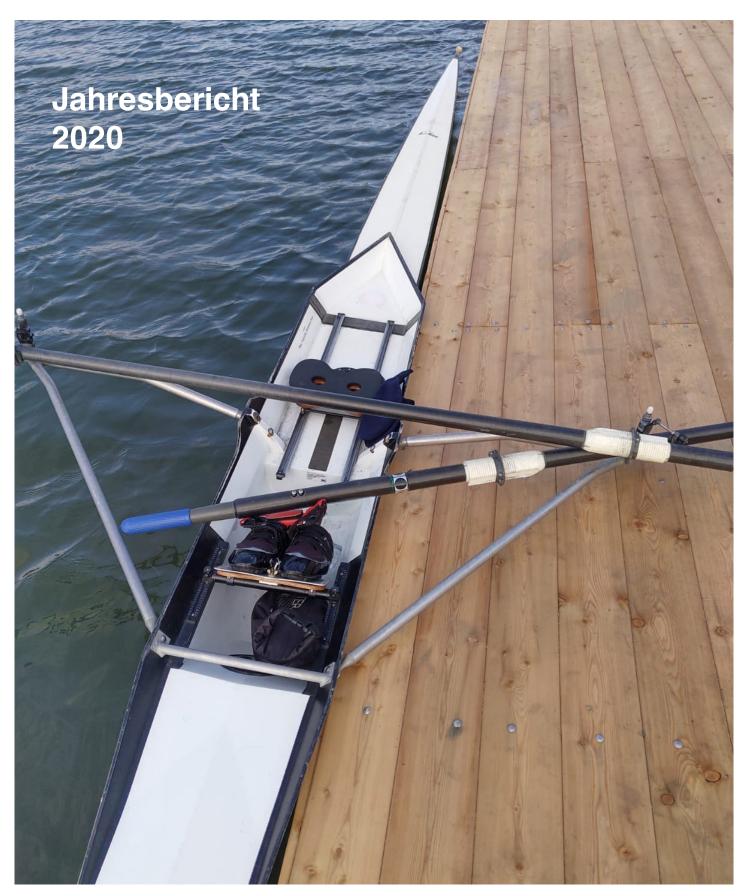


Tullner Ruderverein









Inhalt JAHRESBERICHT 2020

Cover: Stegerneuerung Dezember 2020

Bericht des Obmanns – *Gerald Schaffer* Bericht des Kassiers – *Franz Sachslehner* Bericht der Hauswartin – *Sonja Kiegler*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwarts – *Leonhard Riemer* Kilometerwertung 2020 – *Fahrtenbuch* Bootskilometer 2020 – *Fahrtenbuch* Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2020*

Wanderfahrten, Berichte

Oder – die etwas andere Sommerwanderfahrt: Breslau-Krossen – 04.–12. Juli 202– *Franz Gratsch* Meine etwas andere Wanderfahrt – *Herbert Hiesinger* 40.000 Km! Eine Alterserscheinung? – *Franz Gratsch* Langlauf in Seefeld – 14.-17. Jänner 2020 – *Karl S. Nolz*

TRV Rudertermine 2021

TRV auf einen Blick

Vorstand TRV 2020

Obmann Stv. Pascal Velan Schriftführer Niki Altmann Schriftführer Stv. Herbert Hiesinger Kassier Franz Sachslehner Ruderwart Leo Riemer Zeugwart Reinhard Tauber Hauswart Sonja Kiegler Fahrzeugwart Pascal Velan	Obmann	Gerald Schaffer
Schriftführer StvHerbert Hiesinger Kassier Franz Sachslehner Ruderwart Leo Riemer Zeugwart Reinhard Tauber Hauswart Sonja Kiegler	Obmann Stv	Pascal Velan
Kassier Franz Sachslehner Ruderwart Leo Riemer Zeugwart Reinhard Tauber Hauswart Sonja Kiegler	Schriftführer	Niki Altmann
Ruderwart Leo Riemer Zeugwart Reinhard Tauber Hauswart Sonja Kiegler	Schriftführer Stv	Herbert Hiesinger
Zeugwart Reinhard Tauber Hauswart Sonja Kiegler	Kassier	Franz Sachslehner
Hauswart Sonja Kiegler	Ruderwart	Leo Riemer
, ,	Zeugwart	Reinhard Tauber
Fahrzeugwart Pascal Velan	Hauswart	Sonja Kiegler
	Fahrzeugwart	Pascal Velan

NRV, ÖRV

Schiedsrichter des ÖRV Herbert Hiesinger Im Vorstand NRV, Kassierin.... Magdalena Hiesinger

Impressum

Redaktion, Produktion Karl Nolz

Postanschrift/Kontakt

Gerald Schaffer

Stiegengasse 13, 3440 Tulln Mobil: +43 677 61636750 E-Mail: office@trv.at Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

2020 sind dem Verein beigetreten:

Frauen

Maria PALISEK Brigitte PUŠ Birgit REISSNER

Männer

Ludwig HINNER Niklas KELLER Ronald RANGGER

Bericht des Obmanns

Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des Tullner Rudervereins!

Bei der Hauptversammlung am 27. Juni 2020 wurde ich nach dem Rücktritt des langjährigen Obmanns Mag. Herbert Hiesinger zum Obmann gewählt. Gemeinsam mit dem gesamten Vorstand versuche ich, den Tullner Ruderverein so gut wie möglich durch die schwierige Zeit der Corona Pandemie zu führen.



Herbert Hiesinger (li.) übergibt an Gerald Schaffer (re.) das Ohmannamt

Die von unserer Regierung erlassenen Vorschriften zur Eindämmung und Bekämpfung von Corona haben das Vereinsleben und den Ruderbetrieb empfindlich eingeschränkt.

Ein Rückblick, was dennoch passiert ist.

Das Jahr 2020 wurde noch relativ normal mit einem viertägigen Langlauftrainingslager in Seefeld begonnen. Wunderschönes Wetter, am Abend ein Schneefest ohne Abstand oder FFP2 Maske, keiner hätte daran gedacht, dass uns so etwas bald abgehen würde.

Nach sechs Wochen **Betretungsverbot** unseres Vereinsgeländes konnte am 1. Mai dann von Herbert Hiesinger und Franz Gratsch ein **symbolisches Anrudern** im Einer nach Zwentendorf stattfinden. Über den Sommer wurden regelmäßig die **Rudertage** abgehalten. Auch der **Ruderkurs** unter Leitung von Karl Nolz wurde durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurden 23.117 Km gerudert, auch mitgetragen durch eine neue **Einzeljahresbestleistung von Pascal Velan mit 3.454 km**. Insgesamt betätigten sich 47 Mitglieder im Ruder-

Insgesamt betätigten sich 47 Mitglieder im Ruderboot. Die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen wurden vom Verband zwar um ein Drittel vermindert, trotzdem konnten die Bedingungen nur von drei Mitgliedern, nämlich Pascal Velan, Herbert Hiesinger und Franz Gratsch erfüllt werden. **Franz Gratsch** stieß mit einer eigens organisierten Achterfahrt genau auf der Höhe des alten Bootshauses auf die **Äquatorumrundung** an.

Wanderrudern:

Folgende Wanderfahrten fanden statt: Polen von Wroclaw bis Krosno Odrzanski mit Hermann Vogler und Franz Gratsch. Österreich von Linz nach Tulln im Einer von Herbert Hiesinger. Unsere beliebte Mosoni Duna Wanderfahrt im September wurde leider durch die Grenzschließung von ungarischer Seite unmöglich gemacht.

Rennrudern:

Die Regatta in München und Ottensheim sowie für die Traunseelangstreckenregatta wurden abgesagt. So blieb die **Clubmeisterschaft** im September als einzige Möglichkeit, sich im sportlichen Wettstreit zu messen. Gratulation unseren Clubmeistern Leo Riemer und Johanna Hiesinger. An den NÖ Landesmeisterschaften haben wir nicht teilgenommen.

Der bestellte Kanghua Phantom **Zweier** wurde geliefert und von Obmann und Ruderwart nach einer Probefahrt in unseren Bootsbestand übernommen.

Der Ruderheurige fand auch nicht statt. Dank der Bemühungen von Franz Sachslehner und Herbert Hiesinger konnte eine **finanzielle Hilfe über Förderungen** an seiner statt lukriert werden.

Am Nationalfeiertag wurde noch das traditionelle **Abrudern** nach Zwentendorf mit mehreren Booten durchgeführt.

Im November schlug der Corona Virus mit dem Lockdown erneut zu und wir durften auf den Ergometern nur mehr im Freien rudern, trotzdem nahmen einige an **Ergometerwettbewerben** teil, wobei wir allerdings an die erreichten Plätze der Vorjahre nicht mehr anschließen konnten. Birgit Reissner nahm noch an der österreichischen Indoormeisterschaft online teil und erreichte den ausgezeichneten 5. Platz.

Unter der Leitung von Sonja Kiegler wurde die untere **Wiese** auf dem Vereinsgelände neu angelegt. Franz Magerl übernahm gegen Ende des Jahres die Leitung bei der **Renovierung unserer Steganlage**.

Ich möchte mich bei allen freiwilligen Helfern, die in welcher Form auch immer für den Verein unentgeltlich gearbeitet haben, ganz herzlich bedanken.

Bericht des Kassiers

Bei der Hauptversammlung am 27. Juni 2020 wurde ich als Kassier in den Vorstand gewählt. Praktisch übernahm ich dieses Amt erst Mitte Juli von Gerald Schaffer, nachdem für mich die Zugänge zur Raiffeisenbank Tulln und zur Volksbank eingerichtet waren. Die Rechnungen für den neuen Zweier (Kanghua Phantom) hatte schon Gerald bezahlt, die Rechnung für 6 Paar neue Ruder blieb bereits mir zum Überweisen.

Leider war nicht nur die erste Jahreshälfte durch die COVID-19 Pandemie geprägt, sondern auch die zweite Jahreshälfte. So musste auch die Veranstaltung des **Ruderheurigen entfallen**. Das erwartete große finanzielle Minus der heurigen Saison konnte aber vermieden werden. Dank des großartigen Engagements von Herbert konnten verschiedene **Fördergelder** eingeworben werden. Hier ist vor allem der **NPO-Unterstützungsfond**

zu nennen, der für Betriebskosten und Struktursicherung eine sehr deutliche Summe ausschüttete. Dazu kommen Förderungen vom Land Niederösterreich und von der Sportunion sowie von der Stadtgemeinde Tulln für die eingangs erwähnten Neuanschaffungen.

Die solide Basis der Einnahmen unseres Vereins sind die **Mitgliedsbeiträge**, für deren im Großen und Ganzen pünktliche Bezahlung ich allen Mitgliedern danke. Dazu kommen noch einige **Spenden**, **Sponsorengelder**, die Einnahmen vom **Ruderkurs** und Beiträge für die Bootshausbenutzung. Insgesamt hat sich für das Jahr 2020 ein bescheidenes Plus von 540 Euro ergeben.

Ein Ruderjahr mit Freude und Erfolg wünscht Franz Sachslehner

Bericht der Hauswartin

SONJA KIEGLER

Die Pandemie war für jeden eine Herausforderung, man konnte im Frühjahr nicht gemeinsam Rudern gehen und auch der gemeinsame Frühjahrsputz konnte im März nicht durchgeführt werden.

Da ich im April eine Knie OP hatte, hatte sich Siegfried Podbrany im Mai bereit erklärt mit einigen Mitglieder die Gartenarbeit zu übernehmen. Ein Dankeschön an die fleißigen Helfer.

Rasenerneuerung "unterer" Gartenbereich
Leider passierte es hin und wieder beim Rasenmähen, dass ein Baumstumpf übersehen wird.
Das Messer vom Rasenmäher wird einmal im
Jahr erneuert. Daher wurden Ende September im
unteren Gartenbereich mehrere Baumstümpfe
von Herrn Pfiel (Bauer) maschinell gefräst und
danach die unebene Wiese grob umgegraben.
Herr Reinhold Kleiss (Bauer) machte die Nacharbeit mit seiner Traktorfräse, es wurde die umgegrabene Erde fein abgezogen und begradigt.
Viel zu schnell kam das schlechte Wetter und der
Grassamen konnte nicht mehr gesät werden.
Die Neueinsaat wurde auf 2021 verschoben.

Bootssteg Restaurierung: Franz Magerl hat Mitte Dezember mit seinem Team den Steg mit einem Seil aus der großen Tulln rausgezogen, die alten morschen Bretter vom Steg abmontiert und durch neue ersetzt. Nach 3 Tagen bei nicht sehr angenehmer Temperatur war der Steg wieder im Wasser.

Daher ein doppeltes Dankeschön an Euch alle!

Sonja Kiegler



Bericht des Ruderwarts

Mit dem Ruderjahr 2020, das leider vor allem von der Covid-19 Pandemie geprägt war, hat der Tullner Ruderverein wohl eines der herausforderndsten Jahre seines Bestehens hinter sich gebracht. Noch bevor die Rudersaison überhaupt offiziell mit dem Anrudern beginnen konnte, musste der Trainingsbetrieb Mitte März eingestellt werden. Wie so vieles des gewohnten Alltags war im Frühjahr 2020 in unserem Verein alles verboten: Kein Anrudern, keine Rudertage, keine Anfängerkurse, keine Sternfahrten, kein Indoor-Training.

Erst mit den wärmeren Temperaturen und leider stark verspätet konnte die Rudersaison im Juni richtig beginnen. Umso beeindruckender ist die Vereinskilometerleistung, die im Krisenjahr 2020 erreicht wurde: 23.117 km. Trotz aller Widrigkeiten der stark verkürzten und eingeschränkten Saison wurden also nur rund 20% weniger Kilometer errudert als im Vorjahr (2019: 28.635 km), was die Stärke und die Dynamik des Vereins eindrucksvoll beweist. Die Pandemie ist uns zwar auf die Nerven gegangen, aber sie hat uns ganz sicher nicht in die Knie gezwungen.

Besonders hervorzuheben sind drei persönliche Spitzenleistungen: Franz Gratsch ruderte am 2. September seinen 40.000. Kilometer und erwarb damit das Äquatorabzeichen! Auf diese Lebenskilometerleistung fehlen Pascal Velan zwar noch einige Ruderschläge, er nähert sich jedoch in Riesenschritten: Er erruderte im Jahr 2020 mit 3.454 km einen neuen Vereinsrekord! Damit ist er neben Franz Gratsch und Klaus Naskau auch erst der dritte Ruderer in der Vereinsgeschichte, der die 3.000er Marke geknackt hat. Schließlich ist noch Birgit Reissner zu erwähnen, die im Juni das erste Mal während des Anfängerkurses im Boot saß und die Saison mit 1.028 km abschloss. Es gibt zwar keine entsprechenden Aufzeichnungen, aber das ist wohl ein neuer Rekord in der Kategorie "Meiste Ruderkilometer in der ersten Saison" und wir freuen uns über ein begeistertes neues Mitglied.

Das Jahr 2020 war leider trist aus der Sicht besonderer sportlicher Events. Es fand keine Sternfahrt statt, wir konnten an keiner Regatta teilnehmen und es wurde keine größere Wanderfahrt durchgeführt. Wir hoffen auf bessere Zeiten und einen längeren Bericht nächstes Jahr an dieser Stelle.

Clubmeisterschaft

Immerhin konnte die 40. TRV Clubmeisterschaft durchgeführt werden. Zwölf Ruderer und Ruderinnen gingen an den Start und bewiesen ihr Können.

40. TRV Clubmeisterschaft	2020
Frauen	
1. Johanna Hiesinger – "Klubmeisterin"	1:40,18
2. Lena Lanschützer	1:43,56
3. Monika Hauck	1:50,04
4. Birgit Reissner	2:03,31
Männer	
1. Leo Riemer – "Klubmeister"	1:22,20
2. Maxi Brönimann	1:27,85
3. Pascal Velan	1:28,83
4. Nikolaus Altmann	1:29,99
5. Robert Hauck	1:30,06
6. Herbert Hiesinger	1:38,21
7. Franz Gratsch	1:42,16
8 Sigfried Podbrany	1:42 64

Ergo Challenges ISTER Linz

Bei der virtuellen 30k Ergo Challenge 2019/2020 konnte der TRV insgesamt 977,289 km und damit den hervorragenden 3. Platz unter 27 teilnehmenden Vereinen erreichen, wobei fast 40 TRV-Rudererinnen mitwirkten.

Hervorzuheben ist die Leistung von Marianne Riemer die an der Dirty Dozen Challenge (12 verschiedene Wertungen von Langstrecke bis Sprint) teilnahm und in der Gesamtwertung als beste Österreicherin sich auf den 4. Platz von 29 Teilnehmerinnen platzierte.

Gratulation für diese besonderen Leistungen!

Das Jugendlager, das eigentlich in Bitov geplant war, musste kurzer Hand nach Tulln verlegt werden. So ruderten die Teilnehmer dieses Jahr in bekannten Gewässern nach Altenwörth und Greifenstein und verbrachten ihre Grillabende direkt am Vereinsgelände.



Beim Jugendlager wurde nicht nur gerudert.



Fortsetzung nächste Seite



Der Ausblick für die kommende Saison ist bestimmt von Optimismus. Sobald endgültig alle Beschränkungen für den Trainingsbetrieb wegfallen sind, kann endlich all das, was wir 2020 so schmerzlich vermisst haben, nachgeholt werden. Nutzen wir die Chance, mit umso mehr Ehrgeiz

und Elan in die Rudersaison 2021 zu starten.

wichts-Zweier auch ein dezidierter Schwergewichts-Zweier für das Rennrudern zur Verfügung. Es kann als Doppel-Zweier (2x) oder als Riemen-Zweier (2-) gefahren werden und soll vor allem die

Zweier in der oberen Bootshalle entlasten.

Ruder und Dollenbruch für 2021!

Leonhard Riemer, Ruderwart

Teilnehmer des Ruderkurses im Frühjahr 2020

Sehr erfolgreich konnte der **Anfängerkurs** durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an Karl Nolz, der diesen mit viel Engagement organisiert hat, und an alle weiteren Unterstützer, die mit im Boot saßen, um neuen Mitgliedern die Rudertechnik nahe zu bringen.

Besonders freut es mich auch, dass das Bootsmaterial durch den Ankauf eines **neuen Rennzweiers** erweitert werden konnte. Es ist für ein Mannschaftsgewicht von 80kg – 100kg ausgelegt. Somit steht nun neben der Raab als Leichtge-

Beliebteste Rudertage 2020

	Wochentag	Km	Fahrten	km/Fahrt
1.	Samstag	4.872 km	388	12,5 km
2.	Montag	3.873 km	287	13,4 km
3.	Sonntag	3.684 km	269	13,6 km
4.	Mittwoch	3.128 km	242	12,9 km
5.	Dienstag	2.822 km	234	12,0 km
6.	Donnerstag	2.669 km	206	12,9 km
7.	Freitag	2.068 km	172	12,0 km
	gesamt (7)	23.117 km	1798	12,8 km

Ergebnisse Indoor

2020

30 (dirty) K Ergo Club Challange

2019/2020

(insgesamt 27 "Clubs", 42 TRV-Mitglieder nahmen Teil, Zeitraum November 2019-Jänner 2020, 6 Sessions

30	K Result Total 2019										
30 (dirty) K Ergc Club Challenge							ISTER	2019			
	Club	Abbr.	Reg.	2,691,123	2,855,561	1,950,983	2,045,090	1,944,243	1,828,251	13,315,251	M/Rower
1	LIA Wien	LIA	175	696,885	822,969	669,793	629,856	622,277	565,020	4,006,800	22,896
2	Donau Wien	DOW	163	629,086	616,750	273,177	328,541	253,912	227,918	2,329,384	14,291
3	Tullner Ruderverein	TUL	37	200,361	158,647	115,414	169,829	170,486	162,552	977,289	26,413
4	RV Prien am Chiemsee, Germany	RVP	40	132,595	159,680	126,141	166,622	145,646	149,844	880,528	22,013
5	Ellida Wien	ELL	33	107,757	132,331	95,950	95,198	83,237	104,695	619,168	18,763
6	ISTER Linz	IST	34	185,935	127,746	83,613	84,511	67,061	67,422	616,288	18,126
7	Polizeisport	BPS	31	128,185	117,251	57,026	74,457	46,409	50,913	474,241	15,298
8	Pirat Wien	PIR	27	120,820	71,610	46,987	68,610	90,640	33,722	432,389	16,014
9	Alemannia Korneuburg	ALE	19	69,197	89,311	64,870	61,411	52,090	53,161	390,040	20,528
10	RC Graz	RCG	18	48,973	56,981	42,000	49,789	50,085	106,841	354,669	19,704

30 (dirty) K Ergo Challange + Dirty Dozen Challange Einzelwertungen

2019/2020

Kilometerwertung 2020

	Vereinsmitglieder	Km	Fahrten	Km/AF
1.	Pascal Velan	3.454 km	228	15,1 km
2.	Franz Gratsch	2.510 km	189	13,2 km
3.	Siegfried Podbrany	1.584 km	133	11,9 km
4.	Herbert Hiesinger	1.300 km	90	14,4 km
5.	Franz Magerl	1.154 km	84	13,7 km
6.	Robert Hauck	1.090 km	78	13,9 km
7.	Monica Hauck	1.071 km	84	12,7 km
8.	Birgit Reissner	1.028 km	97	10,5 km
9.	Christa Magerl	901 km	64	14,0 km
<u>10.</u>	Leonhard Riemer	835 km	74	11,2 km
11.	Franz Sachslehner	721 km	40	18,0 km
12.	Johanna Hiesinger	498 km	40	12,4 km
13.	Herta Keller	453 km	30	15,1 km
14.	Magdalena Hiesinger	442 km	27	16,3 km
15.	Hanne Muthspiel-Payer	431 km	36	11,9 km
16.	Hermann Vogler	377 km	15	25,1 km
17.	Marianne Riemer	366 km	39	9,3 km
18.	Aniko Jelinek	360 km	30	12,0 km
19.	Mara Hauck	357 km	28	12,7 km
<u>20.</u>	Giuliano Aloise	323 km	27	11,9 km
21.	Gerald Schaffer	275 km	27	10,1 km
22.	Lena Lanschützer	192 km	16	12,0 km
23.	Nikolaus Altmann	191 km	17	11,2 km
24.	Alex Stoyanov	188 km	14	13,4 km
25.	Tobias Lutz	186 km	15	12,4 km
26.	Maximilian Brönimann	185 km	15	12,3 km
27.	Alexander Neuwirth	181 km	15	12,0 km
28.	Jakob Fuchs	166 km	14	11,8 km
29.	Anne Mück	163 km	13	12,5 km
<u>30.</u>	Sonja Kiegler	162 km	13	12,4 km

	Vereinsmitglieder	Km	Fahrten	Km/AF
31.	Maria Palisek	161 km	16	10,0 km
32.	Karl Stefan Nolz	148 km	19	7,7 km
33.	Christian Högl	127 km	11	11,5 km
34.	Wolfgang Pointner	115 km	8	14,3 km
35.	Lukas Palisek	114 km	9	12,6 km
36.	Ute Danzer-Grabetz	93 km	6	15,5 km
37.	Klaus Messner	91 km	8	11,3 km
38.	Ludwig Michl	78 km	8	9,7 km
39.	Veronika Hiesinger	69 km	3	23,0 km
<u>40.</u>	Ludwig Hinner	68 km	11	6,1 km
41.	Johannes Fischer	67 km	6	11,1 km
41.	Michaela Heilig	67 km	6	11,1 km
43.	Ronald Rangger	61 km	9	6,7 km
44.	Ronald Fink	39 km	2	19,5 km
45.	Barbara Gaisberger	26 km	2	13,0 km
46.	Rudolf Hauck	20 km	1	20,0 km
47.	Wolfgang Schlechta	12 km	1	12,0 km
	gesamt	22.500 km	1.718	13,0 km

Bootskilometer 2020 Bootsname Km Ausfahrten Km/AF

	Bootsname	Km A	usfahrten	Km/AF
1.	Pielach 1x	3.949 km	278	14,2 km
2.	Krems 1x	1.415 km	106	13,3 km
3.	Isar 1x	1.038 km	100	10,3 km
4.	Ysper 2x	914 km	66	13,8 km
5.	Breg 1x	812 km	64	12,6 km
6.	Kl.Mühl 4x/4-	778 km	55	14,1 km
7.	March 2x	738 km	66	11,1 km
8.	Brigach 1x	727 km	63	11,5 km
9.	Kamp 1x	720 km	49	14,6 km
10.	Theiss 4x+/5x	463 km	33	14,0 km
11.	Erich 1x (privat)	394 km	36	10,9 km
12.	Tulln 4x+/5x	317 km	31	10,2 km
13.	Drau 2x	295 km	11	26,8 km
14.	Ager 1x (privat)	264 km	19	13,8 km
15.	Salzach 3x	189 km	16	11,8 km
16.	Raab 2x	172 km	16	10,7 km
17.	Perschling 2-+	140 km	13	10,7 km
18.	Inn 4x/-	120 km	9	13,3 km
19.	Melk 1x	118 km	13	9,1 km
20.	Zaya 4x/4-	91 km	7	13,0 km
21.	Wien 4x+	63 km	4	15,7 km
22.	Enns 4x+/4-+	49 km	4	12,2 km
23.	Leitha 2-	40 km	4	10,0 km
24.	llz 1x	37 km	4	9,2 km
25.	Erlauf 1x	28 km	4	7,0 km
26.	Melkk 1x	24 km	7	3,4 km
27.	Stadt Tulln 8-+	22 km	2	11,0 km
28.	Kanghua Phantom 2x/2	2- 12 km	2	6,0 km
29.	Ybbs 1x	10 km	1	10,0 km
<u>30.</u>	Donau 4x+	2 km	1	2,0 km
	Nelo *	24 km	3	8,0 km
	Brunnwind 4x- *	22 km	2	11,0 km
	Vili *	12 km	1	12,0 km
	*Boot nicht beim TRV einges	tellt		
_				

15.043 km

1204

12,4 km

gesamt (38)





Top 1.000 Kilometer

_	Name	km	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009		bis 2007
1	Magerl Franz	44358	1154	2200	1506	1848	2149	2315	2321	2122	2019	1993	1727	1826	2151	19027
2	Gratsch Franz	40685	2510	2609	2484	1863	3181	2496	1911	1456	1644	1581	1979	2607	2104	12260
3	Hiesinger Herbert	27788	1300	2010	1187	1111	1013	1036	637	476	835	1000	1232	1621	1600	12730
4 5	Magerl Christa Nolz Karl	27697 24400	901 148	1514 278	1228 599	1677 208	1337 205	1224 630	1578 41	1173 1106	1077 1386	985 1103	785 1128	933 1063	1159 1272	12126 15233
6	Hauck Robert	24352	1090	1609	1368	206 1401	1449	1216	1435	1048	1407	128	114	1003	24	12063
7	Erber Mathias	20495	1000	11	32	125	15	1210	32	23	54	36	59		98	20010
8	Tauber Reinhard	19859		63	63	314	269	53	128		50	259	272	443	270	17675
9	Schaffer Gerald	16919	275	50	445	125	161	264	405	321	243	240	185	6	18	14181
<u>10</u>		15989		59	10	196	184	53	430		34		72	560	163	14228
11	Sachslehner Franz	15062	721	1023	1004	1039	377	1001	577	420	1435	1300	1344	1509	1305	2007
12	Tauber Christian	14034			10	54	69	770	0000	1550	750	E 40	37	257	207	13410
13 14	Naskau Klaus Hauck Monica	12406 12338	1071	1473	12 1413	14 1179	70 1084	770 852	2030 1186	1556 897	752 637	543 99	773 111	2211	3099	576 2336
15	Keller Herta	12130	453	492	512	640	397	63	1100	25	037	33	111			9548
16	Hauck Rudolf	12012	20	8	012	0.10	33	30	19	200	235	84	59	202	303	10819
17	Wiesauer Christa	10715		34						25	63	63	63			10467
18	Wiesauer Hermann jun.	. 10500													9	10491
19	Wiesauer Hermann ser															10173
<u>20</u>		9891	3454	2152	1600	1413	1272	004	010	0.10	255				0.40	0
21	Hiesinger Johanna Rester Alois	8014	498	627	1097	1100	1091	291	218	212	355	208	284	391	342	1300
22 23	Wetter Lucian	7031 6667										13			6	7031 6648
24		6662	191	226	229	463	1266	180	312	1009	1133	433	132	301	233	554
25	Berndl Andreas	5679				.00	.200	.00	0.2			.00	.02			5679
26	Kiegler Sonja	5268	162	461	701	375	252	115	388	907	702	525	408	272		0
27	Raschbacher Johannes	s 5225		91	185	166	508	841	488	334	349	294	156			1813
28	Becker Wolfgang	5191														5191
29	Sachslehner Clara	4766						54	300	588	625	329	170	331	391	1978
<u>30</u> 31	Wiesauer Wolfgang Becker Katharina	4748 4674				17	6		18							4748 4633
32		4644				17	0		10							4644
33	Hiesinger Magdalena	4577	442	234	204	210	449	269	123	59	38	149	323	313	439	1325
34		4513	1584	1675	1254											0
35	Fink Ronald	4489	39	58	136	187	682	496	626	622	568	211	214			650
36	Androsch Beate	4464														4464
37	Nemecek Gerhard	4351														4351
38	Riemer Leonhard	4262	835	987	1259	1020	161	01	225	100	070	E06	460	205	74	0
39 40	Neumayer Karin Hauck Mara	4217 4208	357	368	66	13 35	17 827	31 99	225 25	128 457	278 900	586 553	460 170	385 177	74 45	2020 129
41	Putz Walter	4174	001	300	- 00		021			701	300		170	177		4174
42		4108		19	233	386	102	265	125	769	1050	548	342	82		187
43	Lanschützer Lena	4041	192	203	75	622	1173	165	140	376	718	286	87	4		0
44		3809														3809
45	Danzer-Grabetz Ute	3595	93	26	304	252	331	297	448	669	812	363				0
46	Köstlbauer Karl	3560				11	33	108	173	198	102	210	79		20	2626
47 48	Göbel Sophie Brönimann Maximilian	3468 3364	185	510	472	953	1244									3468 0
49		3188	100	310	412	955	1244									3188
	Högl Christian	3134	127	603	1087	1042	275									0
51	Mück Anne	3037	163	461	420	614	827	552								0
52	Polsterer Hans Peter	2896														2896
53	Knierlinger Markus	2843												11		2832
54		2841		79	696	1016	1050									0
55	Geisler Karin	2836	404	004	000	004	000	005	040	400	44					2836
56 57	Muthspiel-Paierl Hanne Rester Thomas	e 2/8/ 2613	431	331	223	264	383	335	319	490	11					0 2613
58		2475													25	2450
59		2454							323	200		39	177	637	189	889
60	Pennetzdorfer Doris	2425		122	625	878	800									0
61	Großschmidt Andrea	2414														2414
62		2238														2238
63	Ott Bernhard	2167														2167
64	· ·	2166	377	515	460	259	282		73	200						0
65 66		2134 2094								12				21	21	2134 2040
67	Geisler Harald	2047								12				21	21	2047
68		2010														2010
69		1975					35	102	281	389	526	474		28		140
	Pintrijel Costel	1949						12		67		243	111		136	1380
71	Androsch Michael	1948														1948
	Marksteiner Alfred	1941	67	00	44.5	100	0.4	100	000	050	100	044	0.5	00	0.4	1941
73 74	Fischer Johannes Magerl Veronika	1894 1856	67	39	115	120	94	162	282 7	353 27	196 21	211	95 49	66 26	21 91	73 1635
75	Raschbacher Herbert								,	۷.	۷.		+3	20	31	1826
76		1816	69	367	263	354	501		44	38	39	8	20	39	36	38
77	•	1791	30		_30					J -	30	•				1791
78	Lendl Franz	1764														1764
79	Hanten Konstantin	1762														1762
80	Pfitzner Gerhard	1653											_			1653

Top 1.000 Kilometer Fortsetzung

82 Jelinek Aniko 1560 360 602 598 83 Gratsch Reinhard 1535 2 1 84 Vamosi Benjamin 1491 270 699 522	0 533 0
83 Gratsch Reinhard 1535 2 1 84 Vamosi Benjamin 1491 270 699 522	533 0
84 Vamosi Benjamin 1491 270 699 522	0
,	
OF 11 (1 D 11 1400	045
85 Hofbauer Dominic 1409 7 14 127 294 322	645
86 Pfeiffer Gusti 1371 1	371
87 Rohringer Bernhard 1363 7 14 253 499 366	224
88 Mayer Rudolf 1307 1	307
89 Houtz Hans 1274 1	274
90 Gabler Ramona 1260 9 1	251
91 O'Rourke Iris 1248 10 1	238
92 Sterz Klaus 1236 1	236
93 Hacker Rudolf 1226 1	226
94 Hammer Erika 1226 46 353 405 302 120	0
95 Messner Klaus 1208 91 365 332 162 258	0
96 Glück Monika 1190	1190
97 Hebenstreit Ines 1163	1163
98 Hauck Petra 1135 86 97 28	924
99 Lechner Hilda 1077 94 88 74	821
100 Neuwirth Alexander 1066 181 251 498 136	0
the state of the s	061
102 Nolz Fabian 1056 132 442 67 98 67 76	174
103 Reissner Birgit 1028 1028	0
104 Pointner Wolfgang 1010 115 322 426 147	0
105 Kottik Josef 1009 1	009
106 Wegl Yasmine 1009 245 764	0



Mitten im Dezember bei kanpp 0° Aussentemperatur wurde in drei Tagen unter der Leitung von Franz Magerl und seinem Team die Lattung auf unserem Steg durch neue Lärchenholzbretter ersetzt.

"Hipp Hipp, Hurra!"









Teilnehmer

Franz Gratsch, Hermann Vogler

Nachdem in diesem Jahr alles etwas anders war, haben wir unsere Sommerwanderfahrt die von Wozlawek bis Danzig gehen sollte etwas verlegt. Es sollte näher bei Österreich sein aber Polen sollte es schon sein. Mein treuer Ruderkamerad Hermann war der einzige, der sich auf das Wagnis mit mir einlassen wollte. Da natürlich kein Landdienst zu zweit machbar ist, haben wir so geplant, dass wir am Nachmittag jeweils unser Fahrzeug nachholen mußten. Da ist es ein Vorteil wenn es eine Bahnlinie an der Strecke gibt.

Damit war **die Oder**, die fast durchgehend von der Bahn begleitet wird, unser Ziel. In Breslau kannten wir schon das Hotel Park Plaza, dort gibt es einen guten Platz für den Bootsanhänger und es ist nicht weit vom Marktplatz.

Wir waren gut Essen am Abend und am Morgen gab es sogar wieder ein Buffet aber etwas eingeschränkt und vorverpackt. Wir konnten auf der Terasse vor dem Hotel direkt an der Oder frühstücken.

Wir suchten **in der Marina** eine Möglichkeit das Boot einzusetzen, auch deshalb, weil wir dort gut mit der Straßenbahn hinkamen. Das wäre zwar letztlich egal gewesen, aber das wußten wir noch nicht. Die **Oder führte Hochwasser**, was uns aber noch nicht so aufgefallen ist, wir ruderten bis zur nächsten Schleuse und dort versuchte ich jemanden zu finden – nebenan am Wehr toste das Wasser. Ich fand eine Frau, die mir dann verständlich machte

dass sie nicht bereit war uns zu schleusen. Übertragen wäre sehr mühsam gewesen, also entschieden wir wieder zurückzurudern, sogar etwas weiter damit wir zumindest annähernd die geplanten Kilometer errrudern würden.

In der Nähe von Brzeg Dolny fanden wir bei einem Reiterhof ein Quartier, Essen fuhren wir dann in ein Restaurant in einem wunderschönen Schloßpark. Hermann und ich haben einen recht einfachen Essensgeschmack, wir wollen nur das Beste! Aber glücklicherweise ist das bei uns beiden meistens ident.

Am nächsten Tag war dann eine recht einfache Etappe unterhalb des Kraftwerks von Brzeg Dolny bis Scinava geplant. Leider wurde genau in der Mitte der Strecke ein Kraftwerk gebaut, das zwar noch nicht im Vollstau, aber doch unpassierbar war. Zum Glück fand ich jemanden der die Schleuse bedienen konnte und der bereit war es auch zu tun. Er wollte bei der Gelegenheit gleich einen neuen Mitarbeiter einschulen.

Wir mußten für die Übernachtung nach Lubin – eine ziemlich seltsame Stadt –, kaum was los, ein riesiger leerer Marktplatz. Wir haben ein einziges Restaurant gefunden und unsere Liebe zu Beef Tartar bescheerte uns die nächsten zwei Tage gleich mal wieder Durchfall. Gott sei Dank wirkten die rasch eingeworfenen Mengen an Kohletabletten sodaß ich dieses mal nicht einfach vom Boot ins Wasser springen mußte.

Der nächste Tag führte von Scinava nach Glogow. Eine recht fordernde Etappe, also gingen





wir relativ zeitig aufs Wasser und ruderten mal ein ordentliches Stück. Einige Km vor Glogow kam uns die Wasserrettung auf einem Jetski entgegen und sagte uns, dass in Glogow Hochwasser herrsche und es deshalb schwierig sei dort zu rudern. Wir waren unerschrocken, schließlich sind wir über gute Strömung immer erfreut.

Der Jetskifahrer begleitete uns einige Zeit dann fuhr er weiter bis er kurz vor Glogow wieder auftauchte. Er fragte wo wir hin wollten, denn er wollte uns in die Marina schicken. Wir hatten aber einen Park am anderen Ufer als Landestelle auserkoren.

Plötzlich wurde er **nervös** und meinte wir sollen ihm hinterherfahren .

Vor uns war ein Baggerschiff im Fluss und neben dem Baggerschiff schöne ruhige Strömung bis zur Flußmitte. Ab der Flussmitte dann Wildwasser mit vielen Wellen und genau da fuhr der jetzt durch. Bei dem Gedanken dort auch runter zu fahren war uns nicht ganz wohl, da wir sicher waren dort Wasser zu schöpfen und unter Umständen dort unter zu gehen, die andere Seite mit dem flachen ruhigen Wasser schien da viel einladender. Ok, manchmal muß man aus dem Bauch entscheiden und wir taten Es. Wir stürzten uns hinter dem Jetski in die Wellen, Wir bekamen zwar Wasser ins Boot aber wir blieben schwimmfähig. Jedenfalls sahen wir dann die Stelle von unten: Es war eine metallene Spundwand von etwa 30cm Höhe dort im Wasser die von oben nicht zu sehen war. Jedenfalls haben wir die richtige Entscheidung getroffen, der Jetski verschwand in der Marina und wir legten in unserem Park an.

Danach hatten wir noch Probleme mit dem Hotelzimmer, weil uns die nicht fix gebucht hatten, aber letzten Endes bekamen wir ein Zimmer im vollbesetzten Hotel.

Die nächste Etappe ging **nach Nowasol**, wo wir ziemlich an der Oder in einem wunderschönen Hotel mit Restaurant, das dort hauptsächlich für Hochzeiten genutzt wird, nächtigten. Angelegt hatten wir dort an einer Art Freibad in der Oder, das aber versperrt war, wir fanden aber doch jemanden

der uns dann das Tor öffnete und uns hinaus ließ.

Von Nowasol ging es **nach Cigacice**, wo wir auf "Tristan" mit seinem an der Oder gelegenen Restaurant trafen. Tristan versorgte uns mit Bier und kochte sogar für uns, aber noch besser war: Er stellte uns eine seiner Küchenhilfen als Taxi zur nächsten Bahnstation zur Verfügung. Die Brücke bei dem Ort wurde renoviert und war nicht passierbar. Somit war ein guter Weg von ca. 30 km zu fahren. Wieder schliefen wir etwas abse

nicht passierbar. Somit war ein guter Weg von ca. 30 km zu fahren. Wieder schliefen wir etwas abseits vom Fluß in einem Industriegebiet, die Pensionswirtin konnte nur polnisch und kommunizierte mit uns über ein akustisches Übersetzungsprogramm am Handy.

Am nächsten Morgen entschieden wir, dass wir das Auto zuerst nach Krosno an den Endpunkt der Tagesetappe stellen wollten und danach die Fahrt zum Boot antreten wollen. Nachdem wir das Auto abgestellt hatten fanden wir dann auch den vermutlich einzigen Taxler in der Stadt und überedeten ihn uns nach Cigacice zu bringen. Wir lagen ja durch die sehr günstigen Bahntickets sehr gut mit unserm Budget. Die Oder wurde immer höher, das Hochwasser wurde immer mehr.

Als wir in Krosno ankamen versorgten wir unser Boot und fuhren in unser Hotel, im dortigen Restaurant hatten wir den besten Tintenfisch den wir jemals an einen Binnenort gegessen hatten.

Wir wollten dann nach Eisenhüttenstadt, hätten aber bis nach Frankfurt/Oder fahren müssen und trauten uns nicht über die deutsche Grenze, da wir hinten nach einer durchgeschmorten Sicherung schon während der Anfahrt in Tschechien keine Lichter und Blinker mehr hatten. Das Risiko in einer Werkstatt dann ohne Reparatur hängenzubleiben ließ uns die Fahrt in Krosno beenden und von dort dann heimzufahren. So fuhren wir durch Polen und durch Tschechien über den Glatzer Schneeberg abseits der Hauptrouten mit unseren brav leuchtenden Frontscheinwerfern im leichten Nieselregen ganz cool der Heimat entgegen.

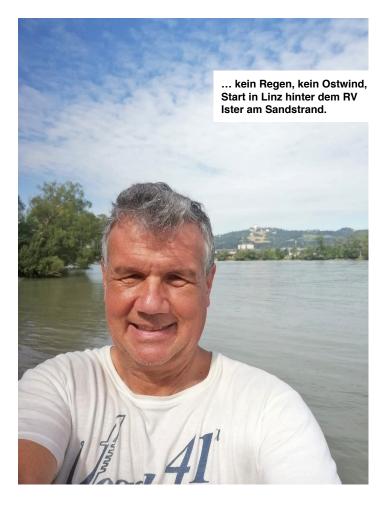
Meine etwas andere Wanderfahrt Herbert Hiesinger

Im Jänner hatte ich mich bereits für die Weichselwanderfahrt 2020 bis zur Ostsee vorangemeldet. Dann kam die Corona-Pandemie und warf viele Pläne über den Haufen. Abstand halten war die Devise. Ein Jahr ohne Teilnahme an einer Wander- oder Sternfahrt war für mich einfach undenkbar.

So verglich ich meine Diensttermine mit dem Wetterbericht (kein Regen und kein Ostwind) und entschied mich kurzerhand für eine Wanderfahrt von Linz nach Tulln, mit Übernachtung jeweils zu Hause in

Am Donnerstag, den 9. Juli ging es mit der "Krems" am Autodach nach Linz zum Winterhafen. Um 10 Uhr legte ich am Donaustrand hinter dem RV Ister bei Stromkilometer 2133 ab. Zügig ging es vorbei an den Kraftwerken Abwinden-Asten und später Wallsee. Auf halber Strecke zwischen Wallsee und Grein war meine erste Pause auf einer Sandbank. Gegen 17 Uhr war ich vor Grein und hatte schon 53 km hinter mir. Sollte ich noch bis Ybbs weiterfahren? Wieso nicht? Ich bin ia auf Ruderurlaub und es ist noch reichlich Zeit bis zum Sonnenuntergang, waren so meine Gedanken. Und schon lag Grein hinter mir. Aber bald merkte ich doch die Müdigkeit in den Beinen und im Rücken. So war am Stausee Ybbs einmal fast einen Kilometer Treiben mit Füße Baden notwendig. Irgendwie ging es dann besser zur Umsetzanlage des Kraftwerks Ybbs-Persenbeug. Nach dem Übersetzen war noch ein kurzes Stück in die Ybbs zurückzulegen, wo ich um 20.40 Uhr genau mit dem Sonnenuntergang nach 76 km ausstieg. Am Bahnhof Ybbs war der erste Weg zum Getränkeautomaten, da meine Getränke- und Speisevorräte schon lange aufgebraucht waren. Die Krems bietet ja nicht gerade viel Stauraum für eine Wanderfahrt an. Nach dem Abstecher nach Linz zum Autoholen kam ich nach Mitternacht zufrieden in Judenau an.





Der nächste Tag war ein heißer, fast wolkenloser Tag, somit eigentlich ein idealer Badetag. Von der Einstiegstelle in der Ybbs ruderte ich zügig bis zum Kraftwerk Melk. Bei der Umsetzanlage am Altarm merkte ich doch die Anstrengung des Vortages und schlief bei der Mittagsrast nach dem Essen gleich ein. Ein kurzes Bad zur Auffrischung wirkte danach Wunder. In der Wachau war aufgrund des idealen

Badetages und des beginnenden Wochenendes ab Spitz heftiger Motorboot- und Ausflugsverkehr und erschwerte das Rudern sehr. Durch das viele Blattlegen kam ich nur langsam voran, sodass ich erst um 18 Uhr müde und zufrieden den Steiner RC nach 55 km erreichte.

Da Schlechtwetter für die darauffolgenden Tage angesagt war, schob ich die letzte Etappe auf und ruderte erst am 15. Juli, jetzt aber frisch und zügig von Stein nach Tulln.



Am Ende des 2. Tages: **Etappenziel beim Steiner** Ruderklub

Resümee: Immer nur alleine im Einer unterwegs zu sein und nach den Tagesetappen in den Zug zu steigen, um zum Schlafen nach Hause zu fahren, anstatt am Abend bei Speis und Trank gemütlich zusammenzusitzen und übers Rudern zu reden, war gewöhnungsbedürftig.

Vor ganz langer Zeit im Oktober 1974 überedete mich mein Klassenkamerad Thomas Rester Handballspielen bleiben zu lassen und mir mal das Rudern anzuschauen. Damals war der Ruderverein in der "Nordstadt Tulln in der Au" angesiedelt. Es gab noch ein Gasthaus und das Sägewerk Frisch-auf. Und es gab einen Mann der uns jungen Burschen mit seinem mürrischen Gebrüll Respekt einflößte. Noch was gab es dort: Einen alten Fähranleger, wenn auch schon etwas verfallen und 100m weiter stromauf ebenfalls eine große Buhne. Und dazwischen? Zwei Treppen und ein Steg, oberhalb ein Bootshaus das gerade im fertigwerden war, dahinter dann das "Waldstadion", weil nach oder vor dem Rudern kam immer ein Ball ins Spiel und wenn wir auch nicht besonders technisch fein spielten – 100% Körpereinsatz war immer dabei. Heute wundere ich mich, dass wir uns dabei nie ernsthaft verletzten.

Logbuch 5.10.1974: **Ausfahrt 286**, 16.15h-17.45h, Boot: Jason, Stm. Wiesauer Hermann, Mannschaft: Thomas Rester, **Franz Gratsch**, Reinhard Gratsch, Wiesauer Wolfgang – 1km Übung am Strom. Das war mein erster Kontakt zum Rudern. Danach noch 2 bis 3 Ausfahrten, die nicht ganz zuordenbar sind, da einfachheitshalber immer Gratsch Reinhard im Logbuch stand, beim Abrudern sogar in 2 Booten. Eintragung zum Anrudern am 8. Mai 1975: Jason, von Melk bis Tulln, 75 Km. Das Kraftwerk Altenwörth war noch nicht gebaut und der Verein bei Stkm 1963.

Das Rudern hat mich dann nicht mehr losgelassen und ich habe fleißig trainiert. Erste **Erfolge** stellten sich ein. Zuerst im Schüler Doppelvierer Gig Art "C", danach in verschiedenen Bootsklassen. Meine Liebe lag aber immer beim Riemenrudern. Der Höhepunkt war sicher 1983 die Teilnahme am **Head of the River Race** in London. Mit Startnummer 372 übertrafen wir unser Traumziel – eine Platzierung unter 200, die die Fixqualifikation für das nächste Jahr bedeutete – mit Platz 148 in 19 Min 40,90 Sek. deutlich. Vor 250.000 Zuschauern an den Ufern der Themse bin ich sonst nie wieder gerudert!



Vo.: Franz Gratsch, Monica Hauck, Herbert Hiesinger, Rudi Hauck, Robert Hauck; Hi.: Andi Berndl, Gerald Schaffer, Norbert Wilrader, Ernst Kern

Legendär waren die Ruderlager am Atter- und am Wörthersee. Später haben wir dann die Ruderlager meistens an der Thaya in Pasovlaky und dann auch in Vranov abgehalten.



Zwischen 1990 und 2000 war "Babypause" und ab 2000 bin ich wieder richtig durchgestartet. Bis dahin konnte ich mit mehrtägigen Ruderfahrten nicht wirklich was anfangen, und dann habe ich an meiner zweiten Karriere wirklich Gefallen gefunden. 2009 war die erste Teilnahme am World Masters Meeting in Wien. Nach einer Pause dann 2017 in Bled und nach einem Zwischenspiel beim Euromasters in München dann 2019 in Ungarn am Velencersee.

Durch die vielen Ausfahrten kamen auch die entsprechenden Kilometer und so stand letztes Jahr im September plötzlich der Tag bevor an dem ich die **40.000 Km** übertreffen würde.

Schnell noch ein paar Weggefährten zusammengetrommelt, die Bewilligung fürs 8er-Fahren eingeholt



und zum Schauplatz meiner ersten Kilometer gerudert. Dort wurden dann die Gläser verteilt und der Champangner ausgeteilt und meine Freunde haben mit mir auf den großen Moment angestoßen. Jetzt bin ich schon wieder unterwegs auf der zweiten Umrundung und habe da auch schon ein Stück zurückgelegt.



Die Teilnehmer: Franz Gratsch (Organisation), Herbert Hiesinger, Hanne Muthspiel, Karl S. Nolz

... machten sich auf den Weg ins Langlaufparadies Seefeld, um es für höhere Aufgaben zu testen. Seefeld bietet die komplette Infrastruktur für ein perfektes Langlaufwochende. Schon die Anreise mit dem Zug direkt ins Ortszentrum mit Westbahn und Karwendelbahn war entspannend und landschaftlich interessant. Vom Bahnhof sind es dann nur mehr wenige Meter zu Fuß oder mit dem Ortsbus zur Unterkunft, zum Verleih sofern man Material benötigt und zur Loipe.

Insgesamt fünf Trainingsausfahrten inklusive eines Tagesausflugs über die "Wildmoosalm" (1319m Seehöhe) bis nach Leutasch und retour mit dem Bus, standen auf dem Programm. Um unsere Technik zu verbessern und aufzufrischen, buchten wir einen Langlauftrainer für zwei Stunden.

Samstag abends wurde noch vor dem herannahen-

den Covid-19 ausgiebig am Dorfplatz gefeiert. Lied des Abends: "Ich hab ne Zwiebel auf dem Kopf ich bin ein Döner, denn Döner macht…" Ischgl lies grüßen.

Nach dem letzten Training am Sonntag, wurde die Abreise noch mit einem Besuch bei Enzo PS kulinarisch begangen. Am frühen Nachmittag gings mit dem Zug retour.



Hanne, Herbert, Franz unten Karl,



Seefeld war 1985 und 2019 Austragungsort der Nordische Skiweltmeisterschaften. Seefeld war auch Austragungsort der nordischen Skidisziplinen der Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1964 und 1976 und es findet immer wieder auch der FIS-Weltcup der Nordischen Kombination statt.

Die Olympiaregion Seefeld (Seefeld, Leutasch, Reith, Scharnitz, Mösern und Buchen u.a. hat 279 km Loipen (klassisch 154 km, Skating 125 km, 3 km Nachtloipe Seefeld–Mösern), in einer Höhenlage zwischen 1.180 m und 1.550 m.

Das Seefelder Plateau erhält im Winter viel Neuschnee, ist vor Föhn geschützt und schneesicher.

Datum	Veranstaltung	Organisation
27. März	Frühjahrsputz*	

Im Frühjahr 2021 fanden keine Ruderveranstaltungen statt und mussten aufgrund der Covid-19 Lage abgesagt werden. Ein allgemeiner Ruderbetrieb im Verein wurde am 19. Mai 2021 aufgenommen.

22. bis 24. Mai	Pfingstwanderfahrt Melk-Hainburg*	Franz Gratsch*
26. Juni 26. Juni	4. Sternfahrt Pirat Hauptversammlung*	Abgesagt* Vorstand
314. Juli 10. Juli	Sommerwanderfahrt (Fetesti - Sulina)* Traunsee Langstrecken-R	Franz Gratsch*
17. Juli 31. Juli - 4. Aug.	5. Sternfahrt Wiking Linz Jugendtrainingslager Bitov*	Franz Gratsch*
1315. August 14. August	Ruderheuriger* (Abstimmung bei der Hauptversammlung) Sternfahrt Tulln*	Vorstand
15. September 11. September 11./12. Sept.	World Rowing Masters Regatta, Ottensheim 6. Sternfahrt WRV Donauhort Villacher Int. Ruderregatta	Franz Gratsch*
12. Sept.18. September	41. Tullner Clubmeisterschaften* Blaues Band vom Wörthersee	Leo Riemer
J. September 2426. Sept.	Herbstwanderfahrt Mosoni Duna* ÖM/ÖSTM, Villach	Franz Gratsch*
2. Oktober 2./3. Oktober	Rose vom Wörthersee – Klagenfurt NÖ. LM – Wien, Alte Donau	Leo Riemer
9./10. Oktober 16. Oktober	ÖVMM – Wien, Alte Donau Stromstaffel Nußdorf – Greifenstein	Leo Hiemei
Oktober	Orth Wanderfahrt*	Franz Gratsch*
26. Oktober	Abrudern*	Franz Gratsch*
Anfang Novembe 06. November	r Wandertag* Rudertag des ÖRV, Ottensheim	
Noch offen:	50 Jahre TRV*	
Jän./Feb. 2022	Langlaufcamp*	Franz Gratsch

^{*} Veranstaltungen des TRV



